
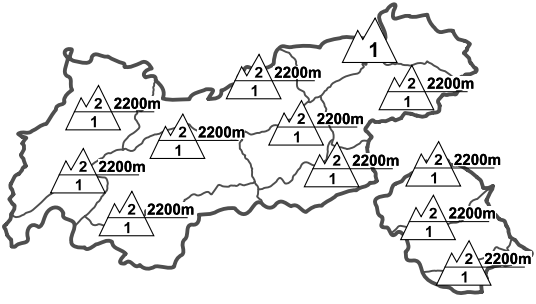
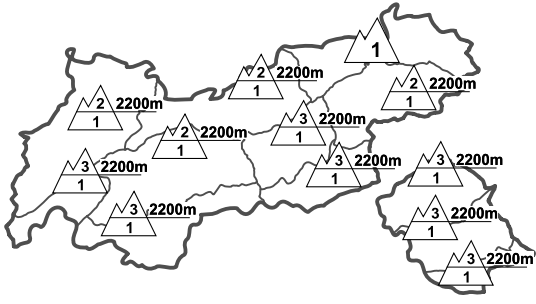



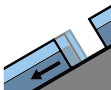







<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 15.03.2018 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 15.03.2018 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Triebschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2200m  mit Höhe zunehmend	<b>WAS? - Problem</b>   Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m  auf Wiesenhängen	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

## Mit Südföhn auf frischen Trieb Schnee in großen Höhen achten - ansonsten meist günstige Verhältnisse

### BEURTEILUNG DER LAWINGEFABHR

In Tirol ist die Gefahr oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Die Gefahr steigt allerdings während des Tages im Süden des Landes oberhalb etwa 2200m auf erheblich an. Schuld daran haben der kräftige Südwind, die vorhergesagten Niederschläge und die damit einhergehenden Verfrachtungen.

Das Hauptproblem stellt frischer Trieb Schnee dar. Die Größe und Verbreitung an Gefahrenstellen nimmt während des Tages sowie mit der Seehöhe allgemein zu. Aufpassen heißt es v.a. im sehr steilen Gelände der Exposition W über N bis O, beginnend von etwa 2200m aufwärts. Trieb Schnee lässt sich bereits durch geringe Belastung stören.

Ansonsten herrschen günstige Verhältnisse. In tiefen und mittleren Höhenlagen geht die Hauptgefahr von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen aus.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine sternklare, relativ kühle Nacht liegt hinter uns. Die in tiefen und mittleren Lagen sowie allgemein in steilen besonnten Hängen zumindest oberflächlich durchfeuchtete Schneedecke konnte sich dadurch sehr gut verfestigen. Verbreitet findet man einen tragfähigen Harschdeckel. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke gibt es v.a. in oberflächennahen Schichten. Graupel, überwehter Pulverschnee, aber auch kantige Kristalle kommen dabei in Frage. Die kantigen Kristalle sind während der langen Kälteperiode entstanden und lagern in größeren Höhen im W- und O-Sektor zum Teil unter einer dünnen Schmelzkruste. Wir gehen von einer beginnenden Störanfälligkeit von etwa 2200m aufwärts aus, dies v.a. im Sektor W über N bis O. In tieferen Höhenlagen wird sich trotz der zunehmend aufziehenden Wolken Firn ausbilden!

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Heute wird der Wintersportler auf der Alpennordseite wieder einmal von kräftigem Südwind begleitet, der insbesondere in den typischen Schneisen und um die Gipfel pfeift. Dazu im Unterland besonders nach Osten zu vormittags noch Sonne, ansonsten aber nur mehr zeitweise gedämpfter Sonnenschein, weil sich bald schon ausgedehnte Schichtbewölkung davor schiebt. Der Alpenhauptkamm und die Alpensüdseite geraten tagsüber zunehmend in Staubewölkung, aus der es vormittags nur da und dort leicht heraus schneit, am Nachmittag breitet sich der Schneefall aber aus. Temperatur in 2000m: -3 bis 0 Grad, Temperatur in 3000m: -8 bis -5 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest.

### TENDENZ

Vorerst keine wesentliche Änderung. Abgesehen von frischem Trieb Schnee meist günstige Verhältnisse.

Patrick Nairz